

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

292 (25.10.1846)



# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 292.

Sonntag, den 25. Oktober 1846.

E 23 Karlsruhe.

## RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

**Kölnische Gesellschaft.**



Abfahrtsstunden vom 8. Oktober an täglich

von **Maximiliansau**

nach **Strassburg**  
Morgens 5 Uhr.

nach **Mannheim**  
Mittags 2 Uhr.

Von **Mannheim**

direkt nach **Köln** 6 1/2 Uhr Morgens, in Mainz zum Anschluß an den Zug um 11 Uhr

nach **Frankfurt a. M.**

„ **Mainz** 12 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl, Offenburg

und Baden; in Mainz zum Anschluß an den letzten Zug nach Frankfurt.

Von **Mainz**

nach **Mannheim** 6 Uhr Morgens und 2 1/2 Uhr Mittags.

Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Epitalstraße Nr. 61.

**Ernst Glock.**

D 307 Mainz.

## Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

### Spezial - Agentur

der

### POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

#### VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate September, Oktober und November l. J. abfahren.

| NAMEN DER POSTSCHIFFE. | CAPITAINE.       | TONNENGEHALT. | ABFAHRT VON HAVRE. | in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen |                    |                      |
|------------------------|------------------|---------------|--------------------|---|--------------------|----------------------|
|                        |                  |               |                    | VON ROTTERDAM.  | VON MAINZ, BINGEN. | VON MANNHEIM, WORMS. |
| Albany . . . . .       | Crawford . . .   | 468           | 24. Oktober        | 20. Oktober   | 17. Oktobr.        | 17. Oktober          |
| François L. . . .      | Whedon . . . .   | 498           | 1. Novbr.          | 27. „   | 24. „              | 24. „                |
| Louis Philippe . .     | Castoff . . . .  | 794           | 8. „               | 5. Novbr.   | 1. Novbr.          | 31. „                |
| St. Nicolas . . . .    | J. B. Pell . . . | 811           | 16. „              | 12. „   | 8. „               | 7. Novbr.            |
| Duchesse d'Orleans     | Richardson . .   | 798           | 24. „              | 20. „   | 17. „              | 17. „                |

Obige, für die Monate September, Oktober und November bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Für New-Orleans fahren die gekupperten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate September, Oktober und November.

Mainz, den 1. September 1846.

### Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus notwendig, dass die Passagiere wenigstens zwei Tage vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrtstagen sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfänden.

Näheres erteilen meine Agenten:

die Herren **Stempf & Widmann** in Karlsruhe.

**F. J. Steinrueck** in Achern.

**J. B. Engelhard** in Bruchsal.

**Maximilian Eisig** in Oestringen.

**Th. Paravicini** in Bretten.

**Hermann Fries** in Heidelberg.

**Karl Rickher** in Pforzheim.

**Wm. Bouginé** in Freiburg.

**J. G. Weimar** in Wertheim.

**V. J. Herkert** in Buchen.

Inspektor **G. Claasen** in Mannheim.

Für obige Postschiffe nach New-York und die Dreimasterschiffe nach New-Orleans schliesst mein Agent, Herr **F. Studhammer**, Akkorde für die Landreise nach Havre ab.

### Literarische Anzeigen.

E 136.1 In der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** und bei **W. Panemann** in **Karlsruhe** ist zu haben:

**L. Krause: Die Kultur der**

## Schlingpflanzen

und ihre Anwendung in Gärten, Gewächshäusern und Zimmern. 8. Geh. Preis 54 kr.

D 941.1 Die achte Auflage des bekannten

## Handbuchs der deutschen und französischen Konversationsprache

von **Ed. Coursier,**

Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 ggr., ist bei Unterzeichnetem angekommen. Käufer dieser 8. Auflage erhalten eine werthvolle Gratiszugabe, nämlich die eben in der 2. Auflage erschienenen „Causeries Parisiennes, par A. Peschier.“

Vorräthig bei **A. Bielefeld** in **Karlsruhe.**

E 234.1 Bei **George Westermann** in **Braunschweig** sind erschienen, und zu haben in allen Buchhandlungen:

**Goldsmith, Dr. Ol., Dramatical Works.** Zum Selbst- und Privatunterricht so wie zum Schulgebrauch mit verdeutschenden und sprachologischen Noten von **Dr. S. M. Welford.** 8. fein Velinp. geh. 45 kr.

— **The Vicar of Wakefield.** Nach **Walter Scott's** verbessertem Texte durchgängig accentuirt. Nebst sachverständigen Noten und einem vollständigen Wörterbuche mit der Aussprache. Bearbeitet v. **Chr. Heinr. Pfeiffer.** 3te Aufl. 8. fein Velinp. geh. 36 kr.

— **Molé, A., Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Gebrauch für alle Stände.** Nach den besten Quellen bearbeitet. Sechste Stereotyp-Auflage. 2 Bde., 73 Bogen. Gr. br. 8. geh. 3 fl. 36 kr.

— **Neues Taschen-Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Schulgebrauch.** Dritte

Stereotyp-Auflage. 2 Bände. 45 Bogen. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Vorräthig bei **Franz Kölsche** in **Karlsruhe.**



E 273.3 Pforzheim.

## Schießbaumwolle

wird in exprobrter bester Qualität in der

**chemischen Fabrik von Joh. A. Benckiser** in **Pforzheim**

angefertigt; den Detail-Verkauf davon besorgt Herr **F. Hamburger** in **Pforzheim**; auswärtige Lusttragende zur Besorgung des Detail-Verkaufs wollen sich mit der chemischen Fabrik darüber verständigen.



E 153.2 Raftatt.

## Haus- und Bierbrauereiversteigerung oder Verpachtung.

Wegemeister **Friedrich Demmerle's** Witwe von **Raftatt** ist geneigt, ihre zu **Raftatt** gelegene Bierbrauerei aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen entweder zu verkaufen oder auch zu verpachten. Sämtliche Realitäten bestehen in Folgendem:

- 1) Ein zweistödiges steinernes Wohngebäude in der Ludwigsvorstadt, enthaltend im unteren Stock: eine große Birnstube und zwei gewölbte Keller; im oberen Stock: 5 Zimmer und 1 Küche;
- 2) ein zweistödiges Wohnhaus, erster Stock in Stein, enthaltend im unteren Stock: eine Stube, 2 Kammern und 2 Küchen, worunter ein Balkenkeller, im oberen Stock: 1 Stube mit Alkov, 2 Zimmer und 1 Küche;
- 3) ein einstödiges Wohnhaus in Stein, mit einer Wohnstube, 1 Küche und Dachwohnung, worunter sich ein Balkenkeller befindet;
- 4) eine neue zweistödicke, in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luftspeichern;
- 5) sodann ein 65 Fuß langer und 7 Fuß breiter Hausplatz.

Sämtliche Gebäulichkeiten liegen nebeneinander. Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich der näheren Bedingungen wegen an die Eigentümerin selbst wenden. **Raftatt, den 14. Oktober 1846.**

**Friedrich Demmerle's** Witwe.

E 267.3 Freiburg. (Lieferungsbegebung.) Die Lieferung des Bedarfs an 236 Zentnern gutes Roggenstroh in Gebunden von 18 Pfund, oder an 2400 Malter gereinigter Spreu, soll für die großh. Kasernen- und Hospitalverwaltung im Summationswege begeben werden; die Liebhaber hierzu sind eingeladen, die desfalligen Bedingungen im Verwaltungsbureau im Garnisonkommandantenhaus bis zum 16. November d. J. einzusehen, verschlossene Angebote für die eine oder andere, oder auch für die beiden Materiallieferungen abzugeben, und der am nämlichen Vormittag, Schlag 10 Uhr. stattfindenden Eröffnung der Summationen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzuwohnen.

Freiburg, den 19. Oktober 1846.

Großh. Garnisonkommandant.

E 239.3 Heidelberg. (Jagdverpachtung.) Nachbenannte, auf den 1. August 1847 leidfallig werdende ararische Jagden wird man an folgenden Tagen auf weitere zwölf Jahre im Summationswege in Pacht begeben.

- a. Im Forstbezirk **Wiesendach.**
- 1) Die große Jagd, so wie den Koppelfangtheil der kleinen Jagd auf eschelbronner Gemarkung, links der Schwarzbach.
  - 2) Dieselben Jagdtheile auf der ganzen Gemarkung von Gauangeloch.
  - 3) Die hohe und niedere Jagd auf der ganzen Gemarkung von Kleingemünd, so wie auf demjenigen Theil der nedargemünder Gemarkung, welcher auf dem rechten Neckarufer gelegen ist.
  - 4) Die ganze Jagd auf nedargemünder Gemarkung links der Eschelbach.
  - 5) Die hohe Jagd, sowie den Koppelfangtheil an der niederen Jagd, auf der ganzen Gemarkung von Schättelhausen.

- b. Im Forstbezirk **Ziegelhausen.**
- 1) Die hohe und niedere Jagd auf einem Theil der Gemarkungen von Ziegelhausen, Schönau, Petersthal und Alneudorf, so wie auf ararischer Waldgemarkung nördlich der von Ziegelhausen nach Schönau ziehenden Bizinalstraße.
  - 2) Die ganze Jagd in den Pflüge-Schönauer Kirchenwaldungen, so wie in den großh. heffischen Gemarkungen von Grain, Darsberg, Neckarhäuserhof und Neckarsteinach, insoweit hier das Jagdrecht dem großh. bad. Forstamt zusteht.
  - 3) Die hohe und niedere Jagd auf der ganzen Gemarkung von Brombach.

- c. Im Forstbezirk **Weinheim.**
- 1) Die hohe und niedere Jagd auf denjenigen Theilen der Gemarkungen von Heddesheim und Großsachsen, welche westlich der Main-Neckar-Eisenbahn gelegen sind.
  - 2) Die hohe und niedere Jagd in der dossenheimer Waldgemarkung, sowie die große Jagd und den Koppelfangtheil an der kleinen Jagd auf der dossenheimer Feld- und Weinbergsgemarkung, außerhalb der eingesteynten Studentenjagd.
  - 3) Den ararischen Antheil an der hohen und niederen Koppelfagd auf der ganzen straßenheimer Hofgemarkung. Die Pachtliebhaber haben zu diesem Ende ihre Angebote persönlich oder durch einen Bevollmächtigten davor zu überreichen, und zwar für jeden der obenbesagten Jagdgebiete absondert, auch haben dieselben, in so fern es nicht schon früher geschehen, die erforderlichen Zeugnisse über ihre Jagdpachtfähigkeit nach Regierungsblatt Seite 329 vom Jahr 1834 beizufügen.



Die eingekommenen Submissionen werden an folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei eröffnet.

a. Für obenbenannte sämtliche Jagden im Forstbezirk Biefenbach: Bis Montag, den 16. November d. J.

b. Für die Jagden im Forstbezirk Ziegelhausen: Bis Mittwoch, den 18. November d. J.

c. Für die Jagden im Forstbezirk Weinsheim: Bis Freitag, den 20. November d. J.

E 263.2 Karlsruhe. (Viktualien-Lieferung.) Die Lieferung von 20 Malter Erbsen, 10 " Linfen, 10 Zentner Gerste und 20 " Kernen-Gries

für die Menagen des Leibinfanterieregiments soll an den Benutznehmenden vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Lieferung im Ganzen oder theilweise übernehmen wollen, werden eingeladen, ihre Offerte bis zum 30. d. M. versiegelt, mit der Aufschrift: "Viktualien-Lieferung betreffend" versehen, auf dem Verwaltungs-Bureau des Regiments, wo auch die näheren Bedingungen vorher eingesehen werden können, unter Vorlage von Proben, abzugeben.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.

Deimling, Regimentsquartiermeister.

E 240.3 Karlsruhe. (Bau-, Kupf- u. Brennholzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Mittelberg, werden durch Bezirksförster Hartweg nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert werden:

Mittwoch, den 4. November d. J., Morgens halb 9 Uhr, 19 1/2 Klafter eigenes Scheiterholz, 17 " birkenes do., 400 " forlenes do., 200 " " und gemischtes Prügelholz.

Donnerstag, den 5. November d. J., zu derselben Stunde: 68 Klafter forlenes Scheiterholz, 47 " do. Prügelholz, 27 Loos gemischtes Reihholz.

Freitag, den 6. November d. J., ebenfalls Morgens halb 9 Uhr: 72 Stämme eichenes Bauholz, 384 " rothbannenes do., 5 " forlenes do., 475 Stück tannene Gerüst- und Leiterstangen, und endlich

Samstag, den 7. November d. J., Morgens halb 9 Uhr: 15 Stämme eichenes Bauholz, 498 " weißbannenes Bauholz, 70 Stück weißtannene Sagtloze, 750 " tannene Gerüst- und Leiterstangen.

Die Zusammenkunft ist am 4., 5. und 6. November zu der bestimmten Stunde in Völkersbach am Rathhaus und am 7. zu Frauenalb.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1846. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

E 238.3 Nr. 2810. Bühl. (Weinverkauf.) Donnerstags, den 29. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem arabischen Regelsfürker Rebhofs bei Barnhalt das diesjährige Weinergebnis, bestehend in ungefähr 60 Dm. einer Versteigerung ausgesetzt.

Bühl, den 18. Oktober 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwarz.

E 94.3 Karlsruhe. (Monturversteigerung.) Dienstags, den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr,

werden in der Infanteriekaserne nachbenannte ausgelegene Monturstücke des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, nämlich:

733 Röcke, 25 Pantalons, 115 Aermelweifen, 69 Mantel, 187 Dienstmützen und 271 Paar wollene Handschuhe.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Stunde bei dem Geschäftszimmer des Regiments-Quartiermeisters einzufinden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1846. Bloß, Regimentsquartiermeister.

E 246.3 Nr. 16,898. Wolfach. (Diebstahl.) In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden mittelst Einsteigens in die Wohnung des Bürgers und Metzgermeisters Ludwig Rees zu Wolfach nachbeschriebene Kleidungsstücke gestohlen:

Zwei Frauenkleider von rosenfarbener Vers, 6 fl., 2 dergleichen von Vio, 4 fl., ein gelbes von Simois, 1 fl. 30 kr., zwei Weiberhütchen von gelbem Simois, alt, 24 kr., 2 blaue do., 24 kr., ein Paar blaue baumwollene neue Weiberstrümpfe, 1 fl., zwei Kinderhütchen, 18 kr., ein Paar lange Beinkleider von grauem karriertem Sommerzeug.

Wolfach, den 17. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

E 277.1 Nr. 46,655. Heidelberg. (Präklusiv-Beschaid.) J. S. Mehrerer Gläubiger gegen

Handelsmann Johann Geiger von hier, Forderung und Vorzug betr. Beschluß:

Alle Diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht anmelden, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 8. Oktober 1846. Großh. bad. Oberamt. Lersch.

ders und Krämers Johann Egloff von Ebringen ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt: Freiburg, den 13. Oktober 1846. Großh. bad. Landamt. Feld.

E 268.1 Nr. 28,991. Freiburg. (Präklusiv-Beschaid.) Alle jene Gläubiger, welche in der Tagfahrt vom 8. und 9. d. M. ihre Forderungen an die Handelsfirma Schürmayer und Hess nicht angemeldet haben, werden damit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 13. Oktober 1846. Großh. bad. Stadtamt. Kirn.

E 120.3 Nr. 12,617. Sinsheim. (Präklusiv-Beschaid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Philipp Frank von Sinsheim, Forderung betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ammit ausgeschlossen.

Sinsheim, den 9. Oktbr. 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülster.

E 257.2 Nr. 29,898. Kenzingen. (Präklusiv-Beschaid.) In der Gant des Franz Joseph Schmeltz von Nordweil werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, vor der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen, den 17. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

E 293.1 Nr. 12,239. Blumenfeld. (Präklusiv-Beschaid.) In der Gant des Kufers Cajetan Meßmer von Watterdingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 16. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dreper.

E 285.1 Nr. 23,004. Redargemünd. (Gläubiger vorladung.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen

Joseph Reilig von Allemühl, Forderung betr. Joseph Reilig von Allemühl hat um Anordnung einer Tagfahrt zum Verlaufe eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten.

Wir haben nun hierzu Tagfahrt auf Mittwoch, den 2. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die nicht Erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Redargemünd, den 12. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Wänker.

E 245.3 Nr. 6576. Raßatt. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des dahier verstorbenen Dberrechtsadvokaten Karl von Berg haben die Erbschaft unter Vorlicht des Erbverzeichnisses angetreten und um eine öffentliche Aufforderung an etwaige Gläubiger des Erblassers gebeten.

Es werden somit alle diejenigen, welche Ansprüche an die obgenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem Amtsrevisorate dahier um so gewisser anzumelden, als sonst der Nichterscheinende seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten und geltend machen könnte, der nach Vertheilung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gefallen ist.

Raßatt, den 12. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Ruff.

E 288.3 Nr. 28,119. Staufen. (Aufforderung.) Mathias Zippel von Norlingen, der sich vor ungefähr 8 Jahren nach Algier anwerben ließ, und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sein in beiläufig 300 fl. bestehendes Vermögen in Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigens derselbe auf den Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt, und ihnen dieses Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß gegeben werden wird.

Staufen, den 18. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

E 279.3 Nr. 8145. Karlsruhe. (Aufforderung.) Auf den Antrag der Betheiligten soll das bisher unter der Firma: S. A. Wallerstejn dahier bestehende Waarengeschäft aufgelöst werden.

Es werden daher alle jene, welche an die Handlung von S. A. Wallerstejn Forderungen zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche am Montag, den 16. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftslokale derselben, Langestraße Nr. 137, vor dem mit der Liquidationsvornahme beauftragten Notar, schriftlich oder mündlich unter gehöriger Begründung um so gewisser anzumelden, als sich die Nicht-Liquidirenden die ihnen durch die unterlassene Anmeldung etwa zugehenden Nachteile selbst beizumessen haben.

Ebenso werden zugleich auch Diejenigen, welche an die

gedachte Handlung etwas schulden, hierdurch aufgefordert, ihre Schuldsigkeiten längstens bis zum genannten Termine, 16. November 1846, abzurufen, indem sie sonst nachher gerichtliche Klage zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

E 295.3 Nr. 21,826. Oberkirch. (Aufforderung.) Das Schuldenwesen des abwesenden Georg Börsig und seiner Ehefrau, Theresia, geb. Konrader, von Oppenau betr.

Tagfahrt zum Verlaufe eines Borg- und Nachlaßvergleichs wird auf Montag, den 23. November d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger des entwichenen Georg Börsig und seiner Ehefrau aufgefordert, in dieser Tagfahrt, in welcher ihnen der Vermögensstand derselben eröffnet werden wird, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und ihre Anträge in Bezug auf einen Borg- und Nachlaßvergleich zu stellen.

Oberkirch, den 15. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

E 294.3 Nr. 36,329. Lörrach. (Schulden-Liquidation.) Der selbige Wilhelm Bachthaler von Etetten ist geflohen, nach Amerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 12. November d. J., früh 8 Uhr,

hierher anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könnte.

Lörrach, den 15. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Glad.

E 302.3 Nr. 24,126. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Oberamtsaktuars Johann Christoph Hofeinz von Spöck haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. November d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden, und Anrettung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. Landamt. Rebenius.

E 261.3 Nr. 31,770. Bruchsal. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Joseph Holz von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 14. Dezember 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrettung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf die Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der Tag des Ausbruches des Zahlungsunvermögens wird auf den 21. September d. J. festgesetzt. Zugleich wird Joseph Holz, welcher auf flüchtigem Fuße sich befindet, aufgefordert, in der Liquidationstagfahrt zu erscheinen, und sich auf die angemeldet werdenden Forderungen zu erklären, widrigenfalls er damit ausgeschlossen werden würde.

Bruchsal, den 16. Oktober 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

E 283.3 Nr. 17,560. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Auf den Antrag des großherzoglichen Staatsraths Reinhardt vom 8. d. M., und da auf die Aufforderung vom 25. Juli d. J., Nr. 12,706, keine Einsprache erhoben worden ist, wird verfügt:

Das großherzogliche Staatsrath Reinhardt in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner im Jahre 1832 verstorbenen Gattin, Amalie, geborenen Maier, einzusetzen ist.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1846. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

E 287.1 Nr. 24,101. Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die Fahndung auf den Soldaten Wilhelm Payer von Kusheim wird zurückgenommen, da derselbe heute durch die Gendarmerie gefänglich eingeliefert und an sein betreffendes Regimentskommando abgeliefert wurde.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

E 287.1 Nr. 24,101. Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die Fahndung auf den Soldaten Wilhelm Payer von Kusheim wird zurückgenommen, da derselbe heute durch die Gendarmerie gefänglich eingeliefert und an sein betreffendes Regimentskommando abgeliefert wurde.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

E 287.1 Nr. 24,101. Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die Fahndung auf den Soldaten Wilhelm Payer von Kusheim wird zurückgenommen, da derselbe heute durch die Gendarmerie gefänglich eingeliefert und an sein betreffendes Regimentskommando abgeliefert wurde.